



# Schachbezirk 1 Nordhessen – Turnierordnung

( Stand : 22. Juli 2020 )

## § 1 –Allgemeines

Alle Wettkämpfe werden nach den im Deutschen Schachbund e.V. und dem Weltschachbund FIDE gültigen Spielregeln durchgeführt. Soweit an dieser Stelle nicht abweichend geregelt, gelten die Bestimmungen der Turnierordnung des Hessischen Schachverbandes e.V.

Soweit in dieser Turnierordnung für Funktionsträger die männliche Bezeichnung gewählt wurde, gilt die weibliche Bezeichnung, wenn die Funktion durch eine weibliche Person ausgeübt wird.

## § 2 –Meisterschaften

Der Schachbezirk richtet jährlich folgende Meisterschaften aus:

- Einzelmeisterschaften
- Senioren-Einzelmeisterschaft
- Mannschaftsmeisterschaften
- 4er-Pokal Mannschaftsmeisterschaft
- Blitz-Einzelmeisterschaften
- Blitz-Mannschaftsmeisterschaft
- Jugend-Einzelmeisterschaften
- Jugend-Blitz-Einzelmeisterschaft
- Jugend-Mannschaftsmeisterschaft

Bei Bedarf können vom Bezirk weitere Meisterschaften ausgerichtet werden.

### 1. Einzelmeisterschaften

Die Einzelmeisterschaften werden als Schnellturnier mit mindestens 5 Runden gespielt.

Der Sieger erhält den Titel „Bezirks – Einzelmeister im Schnellschach“.

Bei entsprechender Teilnehmerzahl kann das Turnier nach Maßgabe des Turnierleiters auch in einem anderen Modus ausgetragen werden;

z.B. als jährliche Meisterschaft im Normalschach. Die Modalitäten dieses Turniers legt der Turnierleiter fest. Wird eine solche Meisterschaft ausgetragen, erhält der Sieger den Titel „Bezirks – Einzelmeister“.

Bei ausreichender Teilnehmerzahl können die weiblichen Teilnehmerinnen in einer separaten Gruppe spielen. Die Siegerin in dieser Gruppe, bzw. die beste Teilnehmerin bei den Herren erhält den Titel „Bezirks – Einzelmeisterin im Schnellschach“; respektive „Bezirks – Einzelmeisterin“.

Die Entscheidung über die Aufteilung der Gruppen trifft der Turnierleiter in Absprache mit dem Referenten für Frauenschach.

### 2. Senioren-Einzelmeisterschaft

Bei der Senioren – Einzelmeisterschaft sind Damen und Herren, die im laufenden Kalenderjahr mindestens das 50. Lebensjahr vollenden, spielberechtigt.

Die Bedenkzeit beträgt 2 Stunden für 40 Züge. Nach der ersten Zeitkontrolle erhält jeder Spieler für die verbleibenden Züge 30 Minuten zu seiner vorhandenen Restbedenkzeit hinzugefügt.

Beim Einsatz von elektronischen Schachuhren beträgt die Bedenkzeit 100 Minuten für 40 Züge. Nach der ersten Zeitkontrolle erhält jeder Spieler für die verbleibenden Züge 20 Minuten zu seiner vorhandenen Restbedenkzeit hinzugefügt. Ab dem ersten Zug erhält jeder Spieler pro ausgeführtem Zug eine Gutschrift von 30 Sekunden. Die bestplatzierte Teilnehmerin und der bestplatzierte Teilnehmer erhalten den Titel „Bezirks – Senioren – Einzelmeisterin“ bzw. „Bezirks – Senioren – Einzelmeister“. Die bestplatzierte Teilnehmerin und der bestplatzierte Teilnehmer, die im laufenden Kalenderjahr mindestens das 75. Lebensjahr vollenden, erhalten den Titel „Bezirks – Nestoren – Einzelmeisterin“ bzw. „Bezirks – Nestoren – Einzelmeister“. Die Senioren – Einzelmeisterschaft wird nach DWZ ausgewertet. Modus, Spielort und Beginn des Turniers werden vom Referenten für Seniorenschach festgelegt.

### **3. Mannschaftsmeisterschaften**

Die Mannschaftsmeisterschaften werden in folgenden Spielklassen ausgespielt:

- Nordhessenliga (NHL) ... ( „einzügig“ )
- Bezirksliga (BL) ..... ( „einzügig“ )
- Bezirksklasse (BK) ..... ( „einzügig“ )
- Kreisliga (KL) ..... ( mehrere Staffeln möglich )

Eine erzielte Qualifikation zum Aufstieg in die nächst höhere Spielklasse ist möglichst wahrzunehmen, ausgenommen das erlaubte Kontingent in der betreffenden Spielklasse ist bereits ausgeschöpft bzw. der Verein meldet sich vom Spielbetrieb ab. In der NHL, BL und BK können höchstens zwei Mannschaften eines Vereins zugelassen werden.

In der KL können höchstens zwei Mannschaften eines Vereins pro Staffel zugelassen werden, im Fall weiterer Mannschaftsmeldungen eines Vereins sind die vermeintlich spielstärksten Mannschaften einer weiteren Staffel zuzuordnen. Spielen in einer Liga mehrere Mannschaften eines Vereins,

- müssen jeweils zwei Teams in einer Staffel in der ersten Runde aufeinander treffen,
- darf ein Spieler –auch Ersatzspieler– im Laufe des Spieljahres nur in einer der Mannschaften mitwirken.

Bei nicht ausreichender Zahl von spielberechtigten Mannschaften in einer Liga wird mit Mannschaften aus der nächst unteren Liga aufgefüllt, wobei Absteiger der letzten Saison mitberücksichtigt werden.

Spielgemeinschaften können zugelassen werden ( s. Ziffer 3.1.1 – 3.1.3 ).

#### **a) Nordhessenliga ( 8er-Teams )**

In der Nordhessenliga dürfen während der Saison pro Mannschaft höchstens 12 verschiedene Ersatzspieler zum Einsatz kommen, weitere Ersatzspieler sind nicht spielberechtigt.

Ein Brett – Tausch der Stammspieler ist nicht möglich. Die Ergebnisse der „zu tief“ eingesetzten Stammspieler werden ggf. korrigiert.

Die bewusste Meldung von „Stroh Männern“ als Stammspieler ist, im Sinne von „Fairplay“, nicht erwünscht !

Die Nordhessenliga spielt nach Möglichkeit mit 10 Mannschaften im Rundensystem.

Zu einem Wettkampf müssen die Mannschaften mindestens in der Hälfte der festgelegten Mannschaftsstärke antreten.

Die erstplatzierte aufstiegsberechtigte Mannschaft ( in der Regel NHL - Pl. 1 ) steigt in die Landesklasse – Nord auf.

Nach erfolgter Auslosung zurückgezogene Mannschaften verbleiben in der Nordhessenliga ... gelten aber als Absteiger in die Bezirksliga.

Bei weniger als 10 teilnehmenden Mannschaften steigen im Folgejahr weniger Mannschaften ab, damit wieder auf 10 Teams aufgefüllt werden kann.  
Die Anzahl der Absteiger aus der Nordhessenliga ist variabel.  
Ggf. können vom Turnierleiter StICKKämpfe um den Aufstieg / gegen den Abstieg angesetzt werden.

### **b) Bezirksliga (6er-Teams)**

In der Bezirksliga dürfen während der Saison pro Mannschaft höchstens 9 verschiedene Ersatzspieler zum Einsatz kommen, weitere Ersatzspieler sind nicht spielberechtigt.

Ein Brett – Tausch der Stammspieler ist nicht möglich. Die Ergebnisse der „zu tief“ eingesetzten Stammspieler werden ggf. korrigiert.

Die bewusste Meldung von „Strohmannern“ als Stammspieler ist, im Sinne von „Fairplay“, nicht erwünscht !

Die Bezirksliga spielt nach Möglichkeit mit 10 Mannschaften im Rundensystem.

Zu einem Wettkampf müssen die Mannschaften mindestens in der Hälfte der festgelegten Mannschaftsstärke antreten.

Die beiden erstplatzierten aufstiegsberechtigten Mannschaften ( in der Regel Bezirksliga – Pl. 1 und 2 ) steigen in die Nordhessenliga auf.

Nach erfolgter Auslosung zurückgezogene Mannschaften verbleiben in der Bezirksliga ... gelten aber als Absteiger in die Bezirksklasse.

Bei weniger als 10 teilnehmenden Mannschaften steigen im Folgejahr weniger Mannschaften ab, damit wieder auf 10 Teams aufgefüllt werden kann.

Die Anzahl der Absteiger aus der Bezirksliga ist variabel.

Ggf. können vom Turnierleiter StICKKämpfe um den Aufstieg / gegen den Abstieg angesetzt werden

### **c) Bezirksklasse ( 5er-Teams)**

In der Bezirksklasse dürfen während der Saison pro Mannschaft höchstens 8 verschiedene Ersatzspieler zum Einsatz kommen, weitere Ersatzspieler sind nicht spielberechtigt.

Ein Brett – Tausch der Stammspieler ist nicht möglich. Die Ergebnisse der „zu tief“ eingesetzten Stammspieler werden ggf. korrigiert.

Die bewusste Meldung von „Strohmannern“ als Stammspieler ist, im Sinne von „Fairplay“, nicht erwünscht !

Die Bezirksklasse spielt nach Möglichkeit mit 10 Mannschaften im Rundensystem.

Zu einem Wettkampf müssen die Mannschaften mindestens in der Hälfte der festgelegten Mannschaftsstärke ( 3 Spielerinnen/ Spieler) antreten.

Die beiden erstplatzierten aufstiegsberechtigten Mannschaften ( in der Regel Bezirksklasse – Pl. 1 und 2 ) steigen in die Bezirksliga auf.

Nach erfolgter Auslosung zurückgezogene Mannschaften verbleiben in der Bezirksklasse ... gelten aber als Absteiger in die Kreisliga.

Bei weniger als 10 teilnehmenden Mannschaften steigen im Folgejahr weniger Mannschaften ab, damit wieder auf 10 Teams aufgefüllt werden kann.

Die Anzahl der Absteiger aus der Bezirksklasse ist variabel.

Ggf. können vom Turnierleiter StICKKämpfe um den Aufstieg / gegen den Abstieg angesetzt werden

#### **d) Kreisliga ( 4er-Teams )**

In den Kreisligen dürfen während der Saison pro Mannschaft höchstens 6 verschiedene Ersatzspieler zum Einsatz kommen, weitere Ersatzspieler sind nicht spielberechtigt.

Ein Brett – Tausch der Stammspieler ist nicht möglich. Die Ergebnisse der „zu tief“ eingesetzten Stammspieler werden ggf. korrigiert.

Die bewusste Meldung von „Stroh Männern“ als Stammspieler ist, im Sinne von „Fairplay“, nicht erwünscht !

Die Kreisliga spielt in mehreren Staffeln (ggf. West, Ost, Süd, Nord).

Zu einem Wettkampf müssen die Mannschaften mindestens in der Hälfte der festgelegten Mannschaftsstärke antreten.

Anzahl der Staffeln und Mannschaftszahlen richten sich nach Anzahl der Meldungen und sind vom Turnierleiter einzuteilen. Dabei sollte nach Möglichkeit die Anzahl von sechs Mannschaften pro Staffel nicht unterschritten, die Anzahl von zehn Mannschaften pro Staffel nicht überschritten werden.

Bei einer Anzahl von weniger als sechs gemeldeten Mannschaften in einer Staffel, kann in dieser Staffel im Doppelrundensystem gespielt werden. Die Entscheidung erfolgt durch den Turnierleiter.

Die Mannschaftszuordnung wird vom Turnierleiter nach geografischen und verkehrstechnischen Gesichtspunkten. vorgenommen. Dabei ist weitestgehend Konstanz zu wahren.

Die erste aufstiegsberechtigte Mannschaft jeder Kreisliga – Staffel ( in der Regel Kreisliga - Staffel Platz 1 ) steigt in die Bezirksklasse auf.

Ggf. können vom Turnierleiter Stichkämpfe um den Aufstieg weiterer Mannschaften angesetzt werden.

#### **Platzierung**

Bei Mannschaftswettkämpfen wird wie folgt gewertet :

Sieg ( mehr Brettunkte als die gegnerische Mannschaft )	2 Mannschaftspunkte
Unentschieden ( gleiche Brettunkte beider Mannschaften )	1 Mannschaftspunkt
Niederlage ( weniger Brettunkte als die gegnerische Mannschaft )	0 Mannschaftspunkte

Ergibt sich nach der vorstehenden Wertung beim Endstand eines Turniers zwischen Mannschaften Punktgleichheit, so entscheidet zunächst die Anzahl der Brettunkte, danach der direkte Vergleich über die Platzierung.

Ergibt sich daraus kein eindeutiges Ergebnis, so ist für die Meisterschaft, Auf- oder Abstieg relevanten Plätze ein Stichkampf ( einrundig ) auszutragen.

Der Spielort dieses Stichkampfes wird vom Turnierleiter festgelegt.

Geht der Stichkampf unentschieden aus, dann entscheidet die Berliner Wertung, danach das Los.

#### **Spielbeginn / Verlegungen**

Spielbeginn ist am angesetzten Spieltag um 14.00 Uhr. Mannschaftskämpfe sind geschlossen durchzuführen. In Ausnahmefällen kann der Turnierleiter auch eine Ansetzung an anderen Terminen und Ansetzzeiten zulassen.

Wettkampfnachverlegungen sind frühestmöglich zu beantragen und bedürfen der Zustimmung des Turnierleiters. Der Turnierleiter ist berechtigt seine Zustimmung unter bestimmten Auflagen zu erteilen, z.B. der Abgabe des Heimrechts. Vor der letzten Spielrunde müssen alle bis dahin angesetzten Wettkämpfe erledigt sein. Wettkämpfe der letzten Spielrunde dürfen nicht nachgespielt werden. Vorverlegungen können im Einvernehmen beider Mannschaften nach Information des Turnierleiters durchgeführt werden.

## **Ergebnismeldungen**

Ergebnisse sind am Spieltag frühestmöglich - aber bis spätestens 21.00 Uhr von den zuständigen Wettkampfleitern bzw. Mannschaftsführen im Portal 64 einzutragen oder per E-Mail mit eingescannter Spielberichtskarte dem Turnierleiter oder dem mit dem Ergebnisdienst Beauftragten mitzuteilen. Der Spielbericht ( Ergebniskarte ) ist vom zuständigen Wettkampfleiter mit Schiedsrichterfunktion ( i. d. R. Mannschaftsführer der Heimmannschaft ) und von beiden Mannschaftsführern zu unterschreiben.

## **Bedenkzeit**

100 Minuten für 40 Züge.

Nach der ersten Zeitkontrolle erhält jeder Spieler 50 Minuten Bedenkzeit zu seiner vorhandenen Restbedenkzeit.

Jeder Spieler bekommt ab dem ersten Zug eine Zeitzugabe von 30 Sekunden pro Zug.

## **Partie – Erfassung**

Die Partie – Notationen der Nordhessenliga – und Bezirksliga – Mannschaftskämpfe können nach Beendigung des Wettkampfes an den Bezirksvorstand / Turnierleiter zur Erfassung in eine Datenbank eingereicht werden.

Mögliche Wege dafür sind die Original – Partieformulare beider Spieler, die Durchschläge beider Spieler / Fotokopien beider Formulare oder vorzugsweise bereits eingegebene Partien im pgn – Format.

## **3.1 Spielgemeinschaften**

### **3.1.1 Bildung einer Spielgemeinschaft**

Eine Spielgemeinschaft besteht aus Vereinen des Schachbezirk 1 Nordhessen.

Der Antrag zur Bildung einer Spielgemeinschaft muss von den teilnehmenden Vereinen schriftlich bis zum 01.05. mit Wirkung ab 01.07. eines Jahres gestellt werden.

Der Antrag muss enthalten :

- Den Namen der Spielgemeinschaft,
- die Benennung eines verantwortlichen Spielgemeinschaftsleiters,
- die Erklärung, dass der vereinseigene Spielbetrieb der beiden Vereine mit der Genehmigung der Spielgemeinschaft eingestellt wird,
- die Erklärung der gesamtschuldnerischen Haftung durch die Vereinsvorstände für alle in der Spielgemeinschaft tätigen Mitglieder.

Dem Antrag muss beigefügt sein :

- Der Verrtrag der die Spielgemeinschaft bildenden Stammvereine mit den Unterschriften der nach § 26 Bürgerliches Gesetzbuch vertretungsberechtigten Vorstandsmitglieder der Stammvereine.

### **3.1.2 Auswirkung einer Spielgemeinschaft**

Die Spielgemeinschaft ist ein Verein gemäß dieser Turnierordnung.

Die Vereine und deren Mitglieder nehmen nur im Rahmen der Spielgemeinschaft am Spielbetrieb teil.

Nach Erteilung der Zulassung der Spielgemeinschaft ist diese bis zu ihrer Auflösung spielberechtigt.

### **3.1.3 Auflösung einer Spielgemeinschaft**

Eine Spielgemeinschaft ist mit Wirkung für das folgende Jahr aufgelöst, wenn :

- Einer der Vereine nicht mehr Mitglied des Hessischen Schachverbandes ist oder seine Rechte ruhen,
- einer der Vereine die Auflösung dem Bezirk 1 – Turnierleiter für Mannschaftswettkämpfe bis zum 01.05. eines Jahres schriftlich bekannt gibt,
- eine der Voraussetzungen der Ziffer 3.1.1 nicht mehr vorliegt.

Können sich die Vereine über die Aufteilung der der Spielgemeinschaft zustehenden Plätze nicht einigen, entscheidet der Bezirk 1 – TLfM.

## **4. 4er – Pokal – Mannschaftsmeisterschaft**

Jeder Verein kann zunächst so viele Teams melden wie Mannschaften in der Vorsaison auf Hessen- und Bezirksebene aktiv waren. Für weitere Teams bis zu einer Höchstzahl von 32 Teams gilt die Reihenfolge des Eingangs der Anmeldung.

Die Zuordnung notwendiger Freilose bis zu einer Anzahl von 32 , 16 , 8 oder 4 Teams erfolgt per Losentscheid, wobei jeweils nur einer Mannschaft eines Vereins ein Freilos zugeordnet wird.

Die Paarungen werden ausgelost, wobei zwei Mannschaften eines Vereins in der ersten Runde nicht aufeinander treffen sollten.

Die Namen der Spieler dürfen zu jeder Runde neu gemeldet werden Für die teilnehmenden Spieler muss zum jeweiligen Rundentermin eine gültige aktive Spielberechtigung vorliegen. Weiterhin ist zu berücksichtigen, dass jeder Spieler nur in jeweils einer Mannschaft des Pokalwettbewerbs eingesetzt werden darf.

Die gastgebende Mannschaft hat an den Brettern 2 und 3 weiß, an den Brettern 1 und 4 schwarz.

Die 4er – Pokal - Mannschaftsmeisterschaft wird DWZ ausgewertet.

Die Runden bis einschließlich Viertelfinale können als „Zentrale Runden“ ausgerichtet werden.

Spielbeginn ist jeweils sonntags 14:00 Uhr.

Das Halbfinale ( vormittags ) und das Finale ( nachmittags ) findet zentral an einem Tag und im gleichen Spiellokal statt.

Die Paarungen des Halbfinals und des Finales werden am Spieltag vor Ort ausgelost.

Die Bedenkzeit beträgt 100 Minuten für 40 Züge. Nach der ersten Zeitkontrolle erhält jeder Spieler 50 Minuten Bedenkzeit zu seiner vorhandenen Restbedenkzeit.

Jeder Spieler bekommt ab dem ersten Zug eine Zeitzugabe von 30 Sekunden pro Zug.

Bei Punktgleichheit, auch nach „Berliner Wertung“, wird das Siegerteam durch einen Blitzentscheid, zuerst für das gesamte Team mit vertauschten Farben ermittelt. Sollte es dann noch immer keine Entscheidung geben, entscheiden weitere Blitzpartien nur an Brett 1 bis zu einer Entscheidung. Hierbei bleibt die Mannschaftsaufstellung unverändert.

Die Bedenkzeit für die Blitzpartien beträgt 3 Minuten plus 2 Sekunden ab dem ersten Zug pro Spieler/in und Partie.

Bei dem Einsatz sehbehinderter oder blinder Spieler werden für die Entscheidungspartien durch den Turnierleiter andere Regelungen getroffen.

Die Siegermannschaft des Finales erhält den Titel „Bezirks – Pokal – Mannschaftsmeister“.

Die Finalisten werden dem Hessischen Schachverband für die weitere Teilnahme auf HSV –Ebene gemeldet, diese Qualifikation setzt eine Teilnahme am Finale voraus.

Für die Verlierer der Halbfinal - Spiele können Freiplatzanträge beim HSV für deren Teilnahme gestellt werden.

## **5. Blitz – Einzelmeisterschaften**

Die Blitz – Einzelmeisterschaften werden als Tageturnier ausgetragen.

Der Turniermodus wird in Abhängigkeit von der Teilnehmerzahl vom zuständigen Turnierleiter festgelegt.

Der Sieger erhält den Titel „Bezirks – Einzelmeister im Blitzschach“.

Bei ausreichender Teilnehmerzahl können die weiblichen Teilnehmerinnen in einer separaten Gruppe spielen. Die Siegerin dieser Gruppe oder die beste Teilnehmerin in einer gemeinsamen Gruppe erhält den Titel „Bezirks – Einzelmeisterin im Blitzschach“.

Die Entscheidung über die Aufteilung der Gruppen trifft der Turnierleiter in Absprache mit dem Referenten für Frauenschach.

## **6. Blitz – Mannschaftsmeisterschaft**

Die Blitz – Mannschaftsmeisterschaft wird am 3. Oktober (Feiertag) durchgeführt.

Gespielt wird mit 4er-Mannschaften. Bis zu einer Anzahl von 10 Teams wird im Doppelrunden – von 18 Teams wird im einfachen Runden – System gespielt, bei mehr als 18 Teams kann CH-System angewendet werden.

Die Bedenkzeit beträgt 3 Minuten plus 2 Sekunden ab dem ersten Zug pro Spieler/in und Partie.

Der Turnierleiter für Mannschaftswettkämpfe findet einen geeigneten Ausrichter und vergibt diese Meisterschaft jährlich neu.

Bewerber melden sich beim Turnierleiter.

Der Turnierbeginn wird jährlich in Absprache des Ausrichters mit dem Turnierleiter festgelegt.

Die Siegermannschaft erhält den Titel „Bezirks – Blitz – Mannschaftsmeister“.

Das Turnier gilt als Qualifikation zur Hessischen – Blitz – Mannschaftsmeisterschaft.

## **7. Jugend – Einzelmeisterschaften**

### **7.1 Jugend – Einzelmeisterschaften der Altersklassen U14, U16, U18**

Die Jugend – Einzelmeisterschaften der Altersklassen U14, U16, U18 werden als zweitägiges Turnier in der Regel an einem Wochenende im Januar ausgetragen. Gespielt werden 5 Runden Schweizer System mit 60 Minuten Hauptbedenkzeit pro Spieler und Partie, für jeden Zug werden 30 Sekunden zu der Bedenkzeit hinzugefügt. Da dieser Modus den Einsatz elektronischer Uhren voraussetzt, wird das Turnier bei einer größeren Teilnehmerzahl oder dem Fehlen einer ausreichenden Anzahl elektronischer Uhren mit einer Bedenkzeit von 90 Minuten ohne Zusatzzeiten ausgetragen. Bei zu geringer Beteiligung in den entsprechenden Altersklassen setzt der Turnierleiter ein Rundensystem an. Es besteht Notationspflicht.

Das Turnier wird zur DWZ – Auswertung eingereicht.

Die Mädchen spielen in ihren Altersgruppen, werden aber getrennt gewertet.

Dieses Turnier wird als Qualifikationsturnier zur Hessischen Jugendeinzelmeisterschaft gewertet. Der Sieger im gemeinsamen Turnier mehrerer Altersklassen qualifiziert sich für die Hessische Jugendeinzelmeisterschaft in jener Altersklasse, für die er sich vor dem Turnier gemeldet hat. Der nächstplatzierte Spieler qualifiziert sich für die Hessische Jugendeinzelmeisterschaft in jener Altersklasse, für die er sich vor dem Turnier gemeldet hat, sofern dieser Startplatz noch nicht vergeben ist, ansonsten aber für einen Startplatz in der nächsthöheren Altersklasse, sofern es eine solche gibt, ansonsten aber gar nicht. So wird in Reihenfolge der Platzierung fortgefahren, bis alle regulären Plätze vergeben sind.

Teilnahmeberechtigt sind alle Jugendlichen, die bei einem Verein des Schachbezirks 1 – Nordhessen und beim HSV gemeldet sind.

### **7.2 Jugend – Einzelmeisterschaften der Altersklassen U8, U10, U12**

Die Jugend – Einzelmeisterschaften der Altersklassen U8, U10, U12 werden als zweitägiges Turnier in der Regel an einem Wochenende im Januar ausgetragen. Gespielt werden 5 Runden Schweizer System mit 60 Minuten Hauptbedenkzeit pro Spieler und Partie. Bei zu geringer Beteiligung in den entsprechenden Altersklassen setzt der Turnierleiter ein Rundensystem an. Es besteht Notationspflicht. Bei der Altersklasse U8 besteht die Notationspflicht für Kinder, die schreiben können.

Das Turnier wird zur DWZ – Auswertung eingereicht.

Die Mädchen spielen in ihren Altersgruppen, werden aber getrennt gewertet. Eine Qualifikation für die Hessischen Einzelmeisterschaften dieser Altersklassen ist nicht erforderlich, diese werden als offenes Turnier ausgetragen. Es wird auf eine kindgerechte Relelauslegung geachtet.

Teilnahmeberechtigt sind alle Jugendlichen, die bei einem Verein des Schachbezirks 1 – Nordhessen und beim HSV gemeldet sind. Davon abweichende Regelungen können mit der Ausschreibung festgelegt werden.

### **7.3 Jugend-Blitz-Einzelmeisterschaft**

Die Jugend-Blitz–Einzelmeisterschaften werden als Tagesturnier ausgetragen.

Der Turniermodus und die Einteilung in Altersklassen wird in Abhängigkeit von der Teilnehmerzahl vom zuständigen Turnierleiter festgelegt.

Der Sieger erhält den Titel „Jugend-Bezirks–Einzelmeister im Blitzschach“. Die beste Teilnehmerin erhält den Titel „Jugend-Bezirks–Einzelmeisterin im Blitzschach“.



## 8. Jugend – Mannschaftsmeisterschaft

### 8.1 Bezirksjugendliga

Über die Einrichtung und Durchführung einer Bezirksjugendliga entscheidet der zuständige Turnierleiter unter Berücksichtigung der zu erwartenden Teilnehmerzahlen. Die Einzelheiten werden in einer entsprechenden Ausschreibung festgelegt.

### § 3 –Proteste / Protestgebühren

#### 1. Proteste

sind ausschließlich schriftlich an den zuständigen Turnierleiter zu richten. Der Protest muss spätestens nach sieben Tagen eingegangen sein. Eine detaillierte Stellungnahme mit entsprechenden Belegen sowie der Nachweis der Zahlung der entsprechenden Protestgebühr sind beizufügen.

Der zuständige Turnierleiter entscheidet in erster Instanz. Gilt der Protest einer Entscheidung des Turnierleiters oder seines Vereins, hat er den Vorgang an den Bezirks – Turnierausschuss zur Entscheidung weiterzuleiten. Dessen Entscheidung ist bindend und kann auch nicht durch einen Vorstandsbeschluss aufgehoben werden.

#### 2. Protestgebühren

sind auf das Konto des Bezirks unter Angabe des Turniers sowie des Spielernamens/der Vereinsmannschaft einzuzahlen. Ist ein Protest erfolgreich, wird die Gebühr vom Bezirk zurückerstattet; dies kann auch noch in den Folgejahren geschehen.

<b>3.</b>	<b>Höhe der Protestgebühren</b>	
a )	Einzelmeisterschaften	<b>25,00 €</b>
b )	Mannschaftsmeisterschaften	<b>50,00 €</b>

### § 4 –Bußgelder

werden vom zuständigen Turnierleiter verhängt :

<b>1.</b>	<b>Für nicht abgesagtes Nichtantreten ( 2 Tage vor Veranstaltungstermin )</b>	
a )	Einzelmeisterschaften nach erfolgter verbindlicher Anmeldung	<b>15,00 €</b>
b )	Mannschaftsmeisterschaften	
	Nordhessenliga	<b>50,00 €</b>
	Bezirksliga	<b>40,00 €</b>
	Bezirksklasse	<b>35,00 €</b>
	Kreisliga	<b>30,00 €</b>
c )	Bezirk 1 – 4-er – Mannschaftspokal - Turnier nach erfolgter verbindlicher Anmeldung	<b>30,00 €</b>
d )	Bezirk 1 – Blitz - Mannschaftsmeisterschaft nach erfolgter verbindlicher Anmeldung	<b>30,00 €</b>

<b>2.</b>	<b>Für verspätete bzw. unterlassene Mannschafts – Ergebnismeldung</b>	<b>15,00 €</b>
-----------	---	----------------

<b>3.</b>	„entfällt“	
-----------	------------	--

<b>4.</b>	„entfällt“	
-----------	------------	--

Diese Turnierordnung wurde am 22. Juli 2020 in Kassel von dem erweiterten Vorstand des Schachbezirk 1 Nordhessen genehmigt.

Die Turnierordnung tritt am 22. Juli 2020 in Kraft.